

Wolfgang Schneider verlässt Bruck/Mur

Der Pfarrer der Gemeinde Bruck/Mur und ehemalige Senior Wolfgang Schneider wurde in einem Gottesdienst entpflichtet. Nach 17 Jahren in der obersteirischen Gemeinde wird er nach einem einjährigen Sabbatical in den Ruhestand treten.

Wie beliebt Wolfgang Schneider als Pfarrer von Bruck/Mur ist, konnte man an der hohen Anzahl der Besucher des Gottesdienstes ablesen, in dem er von Superintendent Wolfgang Rehner von seinem Amt entpflichtet wurde.

Zahlreiche Teilnehmer/innen, auch aus den umliegenden Gemeinden, bedankten sich bei dem Scheidenden für sein Wirken. Mit erkennbarer Schwermut berichtete die Kuratorin der Gemeinde, Christl Mahrer, in Ihren Dankesworten von der fruchtbringenden guten Zusammenarbeit mit dem Pfarrer.

Superintendentialkurator Michael Axmann würdigte die diözesanen Verdienste von Schneider ebenso wie der Bürgermeister von Bruck/Mur, Peter Koch, die gute Zusammenarbeit mit der Stadtregierung. Für das gute ökumenische Klima bedankte sich Ulf Tomaschek von der römisch-katholischen Pfarrgemeinde.

Wolfgang Schneider verbrachte bis auf zwölf Jahre in Horn und Enns sein gesamtes berufliches Leben in der Obersteiermark, die letzten siebzehn Jahre in der Gemeinde Bruck/Mur. Zwölf Jahre lang war er auch als Senior der Region Steiermark Mitte Mitglied des Superintendentialausschusses.

Im kommenden Jahr wird die Pfarrerin von Trofaiach-Eisenerz, Daniela Weber, die Gemeinde Bruck/Mur administrieren. Unterstützung erhält sie dabei von Pfarramtskandidaten André Manke. Mit dem Pensionsantritt von Schneider in einem Jahr, kann die Pfarrstelle neu ausgeschrieben werden.